

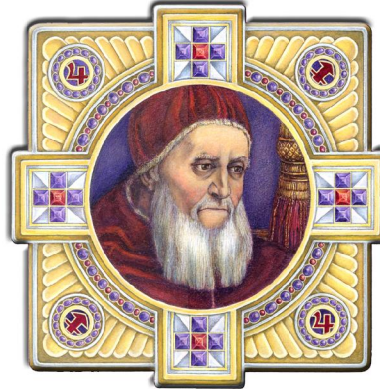
Hieros Gamos

In diesem Blatt treffen die beiden Themenkreise "Partnerschaft" und das "Geistige" aneinander. Im alten Griechenland wurde dieses Gebräu, mit dessen Hilfe zwei Götter sich paarten oder eine Gottheit und ein Mensch sich einten, die "Heilige Hochzeit" (der Hieros Gamos) genannt. Versetzt man sich in diese beiden Modalitäten hinein, so will eigentlich von der Partnerschaft nichts Herkömmliches mehr übrig bleiben. Die beiden gehen halt – Hand in Hand – einen geistigen Weg (oder gar – noch weniger vorstellbar –) einen philosophischen. Unser Bild ist da sehr anschaulich: Die beiden machen sich auf dem Weg zum Haus der Götter.

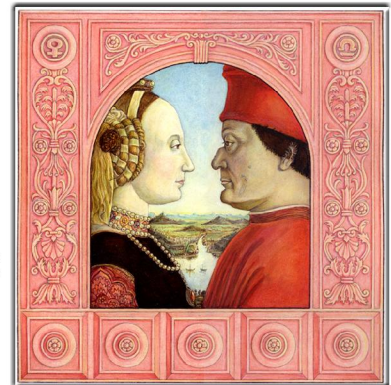
Damit du etwas davon hast:

Es kann sein, dass du unter Partnerschaft etwas verstehst, dass diese nicht herzugeben vermag. Etwas Großes, etwas Besseres, etwas Züchtiges. Noch am ehesten kann man hier ein tantrisches Bild wachrufen: Wir vögeln uns in die Nähe von Gott (Ja natürlich, Tantra ist etwas ganz anderes, klar...)
 Ganz im Gegenteil dazu: Als der junge Mick Jagger von einem Journalisten gefragt wurde, was er dann für den Frieden zu tun gedenke, antwortete diese nach einer kleinen Weile: "Ich vögelle für den Frieden!" Leider wird unser Pärchen, das – Hand in Hand – dem Tempel entgegen geht, nichts von diesem oder einem ähnlichen Spektakel erleben, wenn es das Tor zum Tempel durchschreitet.

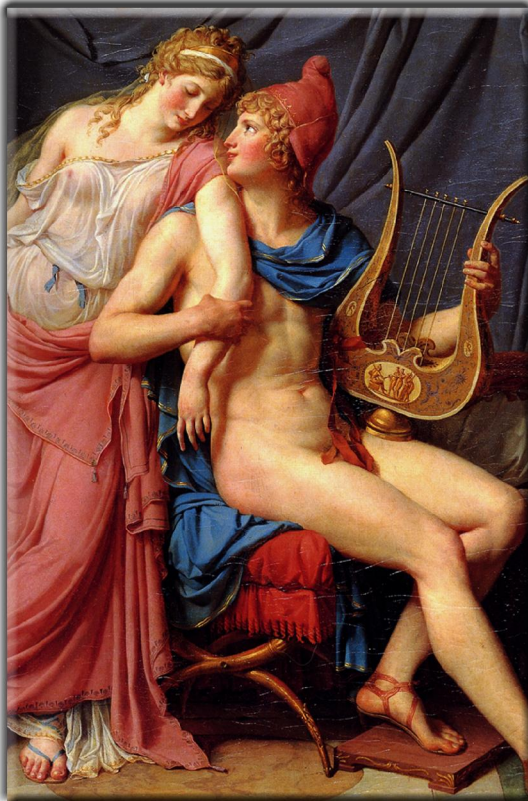
Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



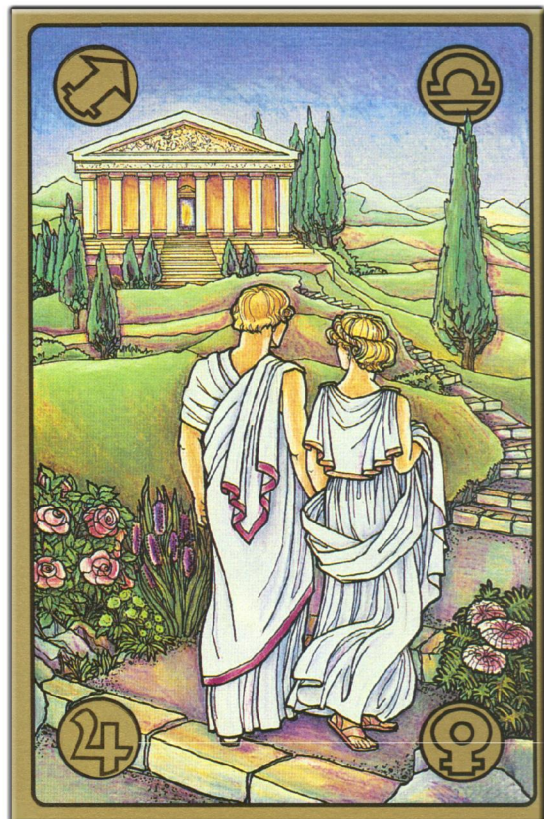
Archetypus: Der Sinn



Archetypus: Der Schatten



Ist es nicht wunderbar, dass wir so viel Verständnis füreinander hegen?. So viel Wärme? So viel Empathie?



symbolon-Karte: Das "SYMBOLON"